Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 56 (1999)

Heft: 7: Tanz in den Sommer : mit Liebe, Lust und Lebensfreude

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT

4 Der Natur auf der Spur

6 Thema des Monats
Sommerlicher Ratgeber: Liebe, Lust & Lebensfreude

10 Aphrodisiaka
Pflanzen der Liebe

14 Serie Hormone
Notfall- und Stresshormone des Nebennierenmarks

16 Lebensraum Moor
Zauber einer Landschaft

22 Die praktische Seite

23 Bild des Monats

24 Baumporträt
Die Linde

26 Fahrtüchtigkeit im Alter
Kriegen Oma und Opa noch die Kurve?

28 Ballenberg
A. Vogel-Heilkräutertage und Bein-Parcours

29 Gesunde Reiseziele in Österreich
Villach in Kärnten
Bezau und Gaschurn in Vorarlberg

32 Auf dem Speiseplan
Johannisbeeren

33 Leserforum
Erfahrungsberichte und neue Anfragen

36 Blick in die Welt

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Liebe ist …? Ein weites Feld. Schön und schwierig zugleich. Sexualität: schön und zugleich schwierig. Schon die Verknüpfung der beiden Worte ist umstritten. Während einige zwischen Liebe und Lust kaum unterscheiden, verwenden andere die Worte Liebe, Beziehung und Sexualität streng getrennt. Diese Themen füllen schon ganze Bibliotheken – und es wird immer weiter gefragt und geforscht. Die Last mit der Liebeslust ist Thema in der Kunst und in der Psychologie, auf der Strasse und in den Medien, in der Neuromedizin und der Biopsychologie, am Telefon und im Internet. Auf der Suche nach dem Lustphänomen greifen die Forscher an den verschiedensten Fronten an. Da werden DINS (double income, no sex) befragt, Liebeshormone analysiert und Stressfaktoren erörtert (vom Lustkiller Nr. 1 bis zum lustfördernden Druck, dem sogenannten Kennedy-Clinton-Effekt). Neurobiologen sammeln Hinweise, wo genau im Gehirn sich die Sexualität abspielt. Denn unser grösstes Sexualorgan befindet sich im Kopf. Drei Pfund schwer, mit 100 Milliarden Nervenzellen ausgerüstet, die Erregung, Gefühle und Lust steuern, Berührungen taxieren, Bilder bewerten und Phantasien wecken. Erstaunlicherweise (?) fand man heraus, dass neben den (vermuteten) Hirnarealen, die die hormonelle Reaktion und viele Nervenfunktionen steuern, auch (unvermutete) Anteile des Stirnlappens, die mit dem Sprachverständnis und der Sprache zusammenhängen, Lustgefühle steuern. Sollte der sexuelle Lustgewinn beim Menschen stärker an intellektuelle Leistungen geknüpft sein als bisher geahnt?

Ich kenne kein allgemeingültiges Rezept, wie lustlose Paare das Begehren zurückerobern können. Vielleicht sind der Artikel von Dr. Beatrix Falch über Aphrodisiaka und unser sommerlich-augenzwinkernder «Ratgeber» zum Thema Liebe, Lust und Lebensfreude aber doch Anlass für ein Gespräch (Lustgewinn via Gehirn) oder eine marienkäferglückbringende Annäherung (Liebesgewinn via Spass)?

Sollten Ihnen andere Lebensthemen wichtiger sein – auch gut: diese GN hat viele andere Seiten, und die nächste (jubilierende!) Ausgabe kommt bestimmt!

Herzlichst, Ihre

Ingrid Zehnder